

# NEUMEISTER

Auktion 63 Moderne 8.6.2018 / Auction June 8, 2018



**Afrikanische Kunst**  
**African Art**

**Auktion 63 8.6.2018 / Auction 63 June 8, 2018**

# NEUMEISTER/MODERNE

# Afrikanische Kunst

# African Art

NEUMEISTER  
Münchener  
Kunstauktionshaus  
Barer Str. 37  
80799 München  
[info@neumeister.com](mailto:info@neumeister.com)  
[www.neumeister.com](http://www.neumeister.com)

**Auktion**  
**8. Juni 2018**  
**15:00 Uhr**

**Klassische Moderne**  
**Post War & Contemporary Art**

**Vorbesichtigung**  
**3.–6. Juni 2018**  
**Täglich von 9.00–17.00 Uhr**  
**Sonntag 10.00–15.00 Uhr**

**Auction**  
**June 8, 2018**  
**3:00 pm**

**Modern Art**  
**Post War & Contemporary Art**

**Preview**  
**June 3–6, 2018**  
**Daily 9:00 am–5:00 pm**  
**Sunday 10:00 am–3:00 pm**

Verfolgen Sie unsere  
Auktionen LIVE  
[www.lot-tissimo.com](http://www.lot-tissimo.com)



[www.invaluable.com](http://www.invaluable.com)

**invaluable**



# **Afrikanische Kunst**

# **African Art**

Lot 1000–1020

**Figurenpaar**

**Dunkelbraune bis rotbraune, glänzende Patina. Kleine Risse. Mit kammartiger, aus parallelen Zopfreihen geformter Frisur und Narbentatouierungen an Schläfen und Hals, bei der Frau auch am Rücken, der Mann mit Kinnbart.**  
**H. 38 und 37,5 cm**

**A Fine Pair of Standing Figures**

**Dark to reddish-brown glossy patina. Minor cracks. Both with crested braided coiffures and skin scarification marks to the temples and neck, and in the case of the female also to the back. The male figure with braided beard.**  
**H. 38 and 37.5 cm**

**€ 3.000–4.000**





**Büffelmaske Goli**

Schwarze, glänzende Patina. Unbed. besch.  
Schwarz, weiß und rot gefärbt, mit flachen Hörnern,  
die einen Halbkreis bilden.  
H. 48 cm (Inv.-Nr. 4.122)

**A Fine Goli Buffalo Mask**

Black glossy patina. Painted in black, white and red.  
Two flat horns curved towards each other to form  
a semi-circle. Minor damage.  
H. 48 cm (Inv. No. 4. 122)

Provenienz / Provenance: Ketterer, Munich A 109,  
December 6th, 1986, Lot No. 145.

€ 3.000–4.000





**Auf einem Hocker sitzende weibliche Figur**

Aus schwerem, hartem Holz. Honigfarbene Patina. Mit Resten von Kaolin an Kopf und Füßen. Restaurierung am Bauch. Figur mit frei geschnitzten Armen, Hände auf den Knien ruhend. Haubenartige, neunteilige Frisur und Narbentatauerungen auf dem Gesicht. Großer, massiver Oberkörper. Die Figuren der Ebrie sind selten, vermutlich handelt es sich auf Grund ihrer Größe bei dieser Figur um eine Schreinfigur. Termitenfraß an Füßen, Fehlstelle am Hocker.

H. 47 cm

**A Very Fine and Rare Female Figure**

Carved out of heavy, hard wood. Honey patina and remains of kaolin. Female figure seated on a stool with arms carved free of the body and hands placed on the knees. Skin scarification marks to the face and with elaborate lobed coiffure. Termite damage to the feet and losses to the stool. Restoration to the stomach.

H. 47 cm

€ 2.500–3.000

**Maske**

**Holz. Schwarze, teilweise krustige Patina. Helm mit großen beidseitigen Hörnern. Seitlich darunter abstrahierte abstehende Ohren. Mittig aufgesetzter Hahnenkamm. Links und rechts diagonales Kreuz im Ritzdekor.**

**H. 52, B. 47 cm**

**A Fine Helmet Mask**

**Wood. Black, some areas with crusty patina. The helmet with a pair of ears below two large horns and a central raised serrated ridge.**

**H. 52 cm, W. 47 cm.**

**Provenienz / Provenance: Dr. Jochen Krüger, Hamburg**

**€ 3.000–5.000**



**Seltene Vogelmaske**

Holz. Min. besch. Rötlich und schwarz bemalt,  
mit langgezogenem Gesicht, rechteckigen Augen  
und langem, offenen, die Zähne zeigenden  
Schnabel (einige fehlen).

H. 38 cm

**A Fine and Rare Bird Mask**

Wood. Painted black and red. Elongated face with  
rectangular pierced eye holes and a long beak,  
revealing teeth (some missing). Minor damage.

H. 38 cm

€ 1.500–2.000





### Helmmaske

Für den Mapiko Tanz. Schwarz und rot bemalt und mit echten Haaren versehen. Die Makonde sind mit etwa 200.000 Menschen eine vergleichsweise kleine, jedoch die künstlerisch bekannteste Volksgruppe Ostafrikas. Sie leben an der Küste im südöstlichen Tansania und im angrenzenden Mosambik, überwiegend auf den nach ihnen benannten Hochplateaus beiderseits des Grenzflusses Rovuma, mit den Yao im Westen, den Mwera und Matumbi im Norden sowie den Makua im Süden und Westen als Nachbarn, mit denen sie auch die künstlerischen Inspirationen weitgehend teilen. Detaillierte Angaben der Tansania-Makonde konnte aber erst Wembah-Rashid vorlegen. Danach erfolgte der Auftritt der Masken ursprünglich im Rahmen der Initiationsfeierlichkeiten zu Ende eines bestimmten Zyklus, wenn die frisch initiierten Knaben und Mädchen gemeinsam aus ihren getrennten Buschlagern in ihre Dörfer zurückkehrten (Blesse 2004:13f.). Die Stülp- oder Helmmasken (lipiko), die beim Mapiko-Tanz auftraten, spielten im religiösen und sozialen Leben der Makonde Mosambiks eine wichtige Rolle. Sie wurden stets an einem geheimen Ort geschnitzt (mpolo) und auch dort versteckt – Frauen, die diesen Ort gesehen hatten, mussten sterben. Über den Auftritt solcher Masken berichtet Jorge Dias (1961, S. 57f.): „Die Männer wollten die Frauen davon überzeugen, dass die mapiko ein toter Mann sei, der sich aus einem Ameisenhügel erhoben habe. Als die mapiko erschien und zum lauten und schnellen Klang der Trommeln ihren rasenden Tanz begann, schlossen sich die Frauen aus Angst in den Häusern ein, und nur ab und zu riskierte eine beherzte und neugierige Frau von weitem einen Blick.“

H. 35 cm

### A Very Fine Helmet Mask

For the Mapiko dance. Painted in black and red with human hair applied to the head. Open mouth. The Makonde, numbering some 200,000 people, are a comparatively small, but the artistically best-known, ethnic group in East Africa. Helmet masks (lipico) played an important role in social and religious life of the Makonde and were worn during the mapiko dance.  
H. 35 cm

Provenienz / Provenance: Ketterer, Munich (A 155) December 15, 1990, Lot No. 481.  
Galerie Fred Jahn, Munich

Literatur / Literature: Schaedler, Karl-Ferdinand 2007, Afrikanische Masken, in: Neumeister (ed.) Afrikanische Masken & Werke aus dem Nachlass der Galerie Heinz Herzer, Munich, p. 86.  
Schaedler, Karl-Ferdinand 2009, Encyclopaedia of African Art and Culture, Munich (Panterra), p. 404

Bibliographie / Bibliography: Blesse, Giselher, Art Makondé. Tradition et modernité, Paris 1989; Blesse, Giselher, Kunst aus Ostafrika / Art from East Africa, Leipzig 2004 (Museum für Völkerkunde); Dias, Antonio Jorge 1961, The Makonde People: History, Environment and Economy, in: Portuguese Contribution to Cultural Anthropology, Witwatersrand / Johannesburg (Witwatersrand University Press); Dias, Antonio Jorge, Dias, M. & Guerreiro, M. Viegas, Os Macondes de Moçambique, vol. I-IV, Lisbon 1964–1970; Jahn, Jens (ed.), Tanzania. Meisterwerke afrikanischer Skulptur, Berlin / München 1994 (Haus der Kulturen der Welt / Städtische Galerie im Lenbachhaus / Kunstbau); Kubik, Gerhard, makisi nyau mapiko. Maskentraditionen im bantu-sprachigen Afrika, München 1993 (Trickster) Roy 1997; Wembah-Rashid, J.A.R., Isinyago and Midimu. Masked Dancers of Tanzania and Mozambique, in: African Arts IV/2, Los Angeles 1971: 38–44.

€ 10.000–12.000



**Bedeutender und seltener runder Kulthocker**

Braun-rötliche, teilweise glänzende Patina. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Für den Shango-Kult, vermutlich von einem Künstler der Adeshina-Familie geschnitzt, innen hohl und mit einer Türe versehen. Das ganze Objekt ist reich beschnitzt mit Köpfen des Eshu, Tieren, erotischen und anderen Motiven. H. 45,5, D. 38 cm

Nach Hans Witte, dem bekannten Yoruba-Experten, stammt der Hocker, der als Thron des Eshu gilt, aus Oro, nordöstlich von Ila-Orangun.

**An Important and Rare Ritual Stool from Ekiti**

For the Shango Cult. Reddish-brown and in some areas shiny patina. Probably carved by a an artist of the Adeshina family. The stool of hollow, circular form, furnished with a door. Carved in high relief throughout with heads of Eshu and animals, as well as, erotic and other motifs. Signs of wear. H. 45.5, D. 38 cm

According to Hans Witte, the well-known Yoruba expert, this stool, which is considered as the throne of Eshu, originates from Oro, to the northeast of Ila-Orangun.

€ 8.000 – 10.000



**Helmmaske**

Mit vier Köpfen, zwei weißen und zwei schwarzen, mit offenen, die Zähne zeigenden Mündern und Stimpfen. Reste orangefarbener Pigmente. Wenn auch in anderen Teilen Afrikas, wie z. B. im Kongo (Fang) oder in Gabun (Kwele) Helmmasken mit zwei oder mehreren Gesichtern getragen werden, so lässt sich doch Ostnigeria und das angrenzende Kamerun als Zentrum dieses Maskentyps herausstellen. Es ist die Idee, der zu verkörpernden Gestalt nicht nur eine androgyne Qualität mit den Farben Weiß für „Frau“ und Schwarz für „Mann“ zu verleihen, sondern darüber hinaus auch der Maske mit denselben Farben „Leben“ bzw. „Tod“ Ausdruck zu geben. Dabei ist allerdings mit „Leben“ nicht das Diesseitige gemeint, sondern das Leben in der Wiedergeburt – denn Weiß ist allgemein die Farbe des Todes, aber auch der Reinheit und der Wiedergeburt, so z. B. nach der Initiation. Schwarz ist vielmehr die Farbe des endgültigen Todes. Das Leben im Diesseits wird dagegen meist mit der roten Farbe wiedergegeben, die allerdings auch „Krieg“ bedeutet. Schließlich kündigen die zwei oder mehr Gesichter von der Fähigkeit der Maske, nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft zu sehen. Im benachbarten Kamerun sind es vor allem die Bangwa, die solche Janus- oder mehrköpfigen Helmmasken während der Zeremonien der „Royal Society“ tragen. Tatsächlich leben die Bangwa mit ihren kleinen neun Chefferien im Einflussbereich sowohl der Regenwald-Kulturen der Crossfluss-Region, von der sie einige Geheimgesellschaften samt den dazugehörigen Masken übernommen haben, als auch der Grasland-Kulturen, denen sie Sprache, soziale Organisation und die Vorliebe für Porträtstatuen verdanken.

H. 41 cm (Inv.-Nr. 6.303)

**A Very Fine and Rare Helmet Mask**

Four-headed. Painted in alternating black and white pigment throughout. Fine aged black, white and orange patina. Hollowed four-sided form, each face carved with open oval mouth beneath lozenge-shaped eyes, pointed, ridged noses and cap-like headdresses. The faces with raised scarification marks. One mask pierced through to enable the wearer to see.

Whilst helmet masks featuring two or more faces are known to be worn in areas such as Congo (Fang) or Gabon (Kwele), masks of this type are mainly associated with East Nigeria and Cameroon. Such masks are intended to give the wearer an androgynous quality, with the black and white colours representing male and female respectively. Furthermore, the two colours also represent life and death and reincarnation. The multiple faces are also intended to illustrate that the wearer can see into the past as well as the future.

H. 41 cm (Inv. No. 6.303)

Literatur / Literature: Schaedler, Karl-Ferdinand 1994, *Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur*, München (Klinhardt & Biermann), p. 190. Schaedler, Karl-Ferdinand 1994, *Götter Geister Ahnen – supplementary catalogue of Gods – Spirits – Ancestors for the exhibition in the Museum für Völkerkunde, Vienna, München (Panterra)*, no. 269, p. 20. Schaedler, Karl-Ferdinand 1997, *Afrikanische Kunst. Von der Frühzeit bis heute*, München (Heyne), pl. 110, p. 179. Schaedler, Karl-Ferdinand 2007, *Afrikanische Masken*, in: Neumeister (ed.) *Afrikanische Masken & Werke aus dem Nachlass der Galerie Heinz Herzer*, München, p. 55. Schaedler, Karl-Ferdinand 2009, *Encyclopaedia of African Art and Culture*, München (Panterra), p. 287.

€ 10.000 – 12.000



**Gesichtsmaske**

**Holz. Narbentatauierungen auf Schläfen und Wangen. Unbed. besch. u. rest. Bräunlich und schwarz bemalt, mit kunstvoller Frisur, geformt aus Zöpfen mit einem großen mittleren Schopf.**

**H. 33 cm**

**A Fine Face Mask**

**Wood. Painted in brown and black. The mask with elaborate coiffure consisting of braids terminating in a large central bun. Skin scarification marks on the temples and cheeks. Minor damage and restoration.**

**H. 33 cm**

**€ 4.000 – 6.000**





**Tanzaufsatzmaske**

Holz. Polychrome Fassung, schwarz-weiße Farbe, Gesicht konkav, Augen hervorstehend. Geöffneter, die Zähne zeigender Mund. Angesetzte runde Ohren, das linke vermutlich ersetzt. Haubenartige zur Stirn spitz zulaufende Frisur.

H. 33 cm

**A Fine Dance Crest**

Wood. Painted black and white. Concave face with protruding eyes and open mouth revealing the teeth. Round protruding ears (the left one perhaps later). Simple coiffure tapering to a V at the front.

H. 33 cm

€ 2.000–2.500





### **Figurenpaar**

**der südlichen Ibo. Holz. Schwarz und rot bemalt, teilweise mit einem Überzug aus Rotholzmehl, die weibliche Figur mit kammartiger Frisur, die männliche mit ichi-Narbenatauierungen auf der Stirn versehen und mit einer flachen, ausladenden Mütze bekleidet; weitere Narbenatauierungen auf Gesichtern und Körpern.**

**H. 161 und 152 cm**

### **A Superb Pair of Wooden Figures**

**From the southern Igbo. Painted in black and red with an overlay of camwood powder. The female figure with crested coiffure, the male figure with ichi scarification marks to the forehead, and wearing domed headdress. Both figures with further skin scarification marks to the faces and bodies.**

**H. 161 and 152 cm**

**Literatur / Literature: Schaedler, Karl-Ferdinand, Gods – Spirits – Ancestors, Munich 1992 (Panterra), p. 138. Schaedler, Karl-Ferdinand, Encyclopaedia of African Art and Culture, Munich 2009 (Panterra), p. 282.**

**€ 9.000 – 12.000**

**Fruchtbarkeitspuppe Akua-ba**

**Narbenatauierungen auf Gesicht und Körper.  
Glänzende Patina. Unbed. besch. u. rep. Schwarz  
gefärbt, in ungewöhnlicher Form mit langem  
geringeltem Hals und zwei Paar Armen, einem  
anliegenden und einem frei geschnitzten.  
H. 49 cm**

**A Superb Akua-ba Fertility Doll**

**Wood. Painted black, with glossy patina. Of unusual  
form with elongated ringed neck and four arms,  
one pair protruding laterally from the body, the other  
carved into the side of the body. Skin scarification  
marks to the face and body. Insignificant damage,  
repaired.  
H. 49 cm**

**Provenienz / Provenance: Hans Schneckenburger,  
Munich**

**€ 4.000–5.000**



**Blasebalg**

aus Holz. Schwärzliche Rußpatina. Kleine Originalreparaturen mit Blech. Beschnitzt mit einem Kopf und kunstvoller Frisur.

H. 77 cm

**A Fine Pair of Bellows**

Wood. Black sooty patina. Of figural form, the head featuring an elaborate coiffure. Small indigenous repair with metal sheet.

H. 77 cm

€ 2.000–3.000





**Gesichtsmaske**

**Holz. Rest. Mit zwei Augen und rundlichen Öffnungen sowie einem großen, rechteckigen Mund, der spitz zugefeilten Zähne zeigt.**

**H. 32 cm**

**A Fine Face Mask**

**Wood. Painted in whitish-ochre and black, with dot decoration, large pierced rounded eyes, two circular nostril openings, large open mouth with pointed teeth. Restored.**

**H. 32 cm**

**Provenienz / Provenance: Galerie Fred Jahn, Munich**

**€ 3.000–4.000**



**Maske der Kifwebe-Gesellschaft**

Holz. In typischer, abstrakter Gestalt, mit rechteckigem, vorspringendem Mund. Rotbraune Patina mit resten von Kaolin. Die rechte Seite weist eine alte Reparatur mit Metallklammern auf. Ausbruchstelle am unteren Rand.

H. 38,5 cm

**A Fine Kifwebe Face Mask**

Wood. Reddish-brown patina with remains of kaolin. Typical abstract form with protruding rectangular mouth. Indigenous repair with metal clamp. Minor damage.

H. 38.5 cm

€ 8.000 – 12.000





**Helmmaske**

**Holz. Unbed. besch. Rötlich und braun bemalt, auf dem Kopf ein Vierbeiner (Eidechse?), der Kopf mit kreisförmigen Motiven geschmückt, Raffiarüsche. H. 26 cm**

**A Fine Helmet Mask**

**Wood. Painted reddish-brown. The head decorated with circular motif, lizard(?) perched on top of the head, fringed in raffia around the neck. Minor damage. H. 26 cm**

**Provenienz / Provenance: Galerie Fred Jahn, Munich**

**€ 2.500–3.000**

**Krankheitsmaske**

Holz. Unbed. besch. Hälfzig schwarz und weiß gefärbt mit verschobener Nase und offenem, die Zähne zeigenden Mund, eine Gesichtslähmung darstellend; typisch hängende Augenlider sowie Frisur und Bart aus Raffiastoff.

H. 27 cm

**A Fine "Deformation" Mask**

Wood. Painted in half black and white. Off-centre nose and mouth, drooping opened mouth revealing pointed teeth, typically heavily drooped eyelids, woven raffia beard and hair. Minor damage.

H. 27 cm

€ 3.000–4.000







### **Elefantenmaske Ogbodo Enyi**

**Holz. Feine, teilweise glänzende Patina, braun-beige Fassung. Kegelförmige Augen. Mittig auf dem Haupt befindet sich ein Kamm, der vorne in eine lange Spitze und rückwärtig in ein Gesicht mit geöffnetem die Zähne zeigenden Mund mündet. Seitlich ist ein Spiralmuster, dahinter zwei große Ohren angebracht. Aus dem Maul ragen zwei Stoßzähne.  
H. 26, L. 44 cm**

### **A Fine Ogbodo Enyi Elephant Mask**

**Wood. Painted in brown-beige, with fine and partially glossy patina. Typical form, carved with a face to the rear, two tusks flanking the open snout and a large conical projection emerging from the forehead above two protruding conical eyes.  
H. 26 cm. L. 44 cm**

**Provenienz / Provenance: Loudmer, Paris, Dec, 5, 1992,  
lot no. 106.**

**€ 6.000–8.000**

**Maske Okuyi**

Leichtes Holz. Um Mund und Augen ursprüngliche Fassung mit Kaolin erhalten. Schwarze Farbe. Alte Gebrauchspatina. Min. besch. Ovale Gesichtsform mit rautenartigen Narbentatauierungen auf Stirn und Schläfen. Dreigeteilte Frisur mit großem, zentralem Zopf, asymmetrisch angebrachte Ohren. Leicht geöffneter Mund mit Resten von rotem Pigment, kaffeebohnenartige Augen mit schmalen, halbrunden Sehschlitzten, Augenbrauen als feine Linien geschnitzt.  
H. 31 cm

**A Fine Okuyi Mask**

Wood. With kaolin and black pigment. Oval face with rhombic skin scarification marks on forehead and temples. High crested, three part coiffure. Open mouth, coffee bean eyes with narrow observation slits. Old patina indicating use. Minor damage.  
H. 31 cm

**Provenienz / Provenance:** Louis Gainon Philippe (French army officer, brought the mask to Europe in 1920) Christie's Paris, 11th of Dec 2007, lot 45. Lucien van de Velde, Antwerp GVR. Archive No. 00851550

**Literatur / Literature:** Perrois, Louis, Punu, 5 Continents Edition, Mailand 2008.

**€ 35.000–40.000**



**Häuptlingsstuhl**

Holz. Mit aufwendiger Schnitzarbeit verziert, partiell Tapeziernägeln als Dekoration. Feine, dunkelbraune, teilweise glänzende Patina mit deutlichen Gebrauchsspuren. Die Rückenlehne mittig mit dem legendären Tshibinda-Illunga Porträt, flankiert von zwei stehenden, weiblichen Figuren. Zahlreiche, figurale Darstellungen als Verstrebenungen zwischen den Stuhlbeinen verweisen auf die Bedeutung des Besitzers.

74 x 31 x 39 cm

**A Fine Chief's Throne**

Wood. Dark brown, with partially glossy patina. Decorated with very fine carving and tacks. Back-rest with a carved Tshibinda-Illunga portrait in the centre, each upright of the back surmounted with a standing female figure. The stretchers with carved figural depictions indicating the owner's importance.

Signs of wear.

74 x 31 x 39 cm

Provenienz / Provenance: von Echelpoel, in the museum 1925 Mechelden

Literature / Literature: Bastin, Marie-Louise, La Sculpture Tshokwe, Meudon 1982, pp. 265–283.

€ 20.000–25.000



**Korbmaske**

**Aus Pflanzenfasern, teilweise rötlich gefärbt und mit angedeuteten Augen aus Holz; langer Rock aus Fasern.**

**Die Dani (auch Ndani ausgesprochen) leben in den zentralen westlichen Highlands des westlichen Neuguinea (die indonesische Provinz Papua).**

**H. 165 cm**

**A Basketry Mask**

**Plant fibres, partially red painted and with eyes indicated in wood; long skirt made of plant fibres.**

**The Dani (also pronounced Ndani) live in the central western Highlands of western New Guinea (the Indonesian province of Papua).**

**H. 165 cm**

**€ 6.000–8.000**





## Kunstauktionshaus NEUMEISTER

Barer Straße 37  
80799 München  
Postfach 401349  
T + 49 (0) 89 23 17 10 - 0  
F + 49 (0) 89 23 17 10 - 55  
info@neumeister.com  
www.neumeister.com  
(Katalog im Internet)

### **Katrin Stoll**

Öffentlich bestellte und  
vereidigte Kunstauktionatorin

### **Dr. Rainer Schuster**

Kunstauktionator

### **Barbara Huber**

Kunstauktionatorin

## Bankverbindung

### **Commerzbank München**

Konto 668 992 101  
BLZ 700 400 41  
IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01  
BIC COBADEFF700

### **Stadtsparkasse München**

Konto 901 224 980  
BLZ 701 500 00  
IBAN DE30 7015 0000 0901 2249 80  
BIC SSKMDEMM

## Repräsentanzen

### **Berlin**

Ursula Maria Fußmann  
Grainauer Straße 19  
10777 Berlin  
T + 49 (0) 30 23 62 65 56  
F + 49 (0) 30 23 62 65 56  
ursula.fussmann@neumeister.com

### **Düsseldorf**

Beate Kalisch  
Art & Jewels Consulting Ltd.  
Postfach 1141  
40636 Meerbusch-Büderich  
T + 49 (0) 2132 685 81 81  
beate.kalisch@neumeister.com

### **Hamburg**

Dr. Nikola Kleine-Brüggemann  
Otto-Ernst-Straße 23  
22605 Hamburg  
T + 49 (0) 40 8199 73 44  
F + 49 (0) 40 8195 89 53  
nikola.kleine-brueggemann@neumeister.com

### **Rheinland**

Dr. Ralf-P. Seippel  
c/o Galerie Seippel  
Zeughausstraße 26  
50667 Köln  
T + 49 (0) 221 2573068  
ralf.seippel@neumeister.com

### **Wien**

Dr. Sylvia Schuster  
Lobkowitzplatz 1/28  
A - 1010 Wien  
T + 43 (0)1 513 86 40  
F + 43 (0)1 512 05 21 15  
sylvia.schuster@neumeister.com

### **Zürich**

Margaretha Zollinger  
Schlüsselgasse 10  
CH - 8022 Zürich  
T + 41 (0) 44 211 73 66  
F + 41 (0) 44 211 73 64  
margaretha.zollinger@neumeister.com

### **USA**

Susanne C. Kaletsch  
221 Andalusia Drive  
Palm Beach Gardens, FL 33418  
T + 1 (0)561 4 29 40 39  
susanne.kaletsch@neumeister.com

## **Kontakte**

**Zentrale** 23 17 10 - 0  
**Fax** 23 17 10 - 55

**Empfang und Information**  
Margit Poewe 23 17 10 - 24

**Warenanlieferung / Versand**  
Muris Kopic 23 17 10 - 34

**Afrikanische Kunst**  
**Werkbeschreibungen**  
Dr. Karl Schädler  
Dieter-Maria Scheppach

**Telefonisches Bieten**  
Petra Ottensarndt 23 17 10 - 91

**Vorbehalte**  
Victoria Zwelfer 23 17 10 - 12

**Presse und -Öffentlichkeitsarbeit**  
Bernd Degner 23 17 10 - 50

## **Nächste Auktionen**

**3./4. Juli 2018**  
**JUBILÄUMSAUKTIONEN**  
**Schmuck und Alte Kunst**

**19. Juli 2018**  
**Benefizauktion**  
**Zugunsten Hilfsverein Nymphenburg e.V.**  
**anlässlich des 85. Geburtstages**  
**SKH Herzog Franz von Bayern**

**25./26. September 2018**  
**Schmuck und Alte Kunst**

**4./5. Dezember 2018**  
**Schmuck und Alte Kunst**

**7. Dezember 2018**  
**Klassische Moderne**  
**Post War & Contemporary Art**

**NEUMEISTER**

**Wir freuen  
uns über  
ihre  
Einlieferungen  
für unsere  
nächsten  
Auktionen**

**Schmuck  
Alte Kunst**

**Klassische Moderne  
Post War &  
Contemporary Art**

## Versteigerungsbedingungen der NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG

1. Die NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG (im folgenden „Versteigerer“) versteigert öffentlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbekannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig.
2. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Mindestzuschlagspreise (Limite).
3. Jeder Bieter kauft im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, es sei denn, er weist vor dem Zuschlag eine Vertretungsvollmacht nach. Schriftliche oder telefonische Gebote müssen spätestens 24 Stunden vor der Auktion vorliegen und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsbetrag ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters; im Zweifel gilt die Katalognummer. Bei telefonischen Geboten kann nicht dafür eingestanden werden, dass eine Verbindung zustande kommt. Für Telefonbieter ist der Schätzpreis das Mindestgebot. Aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten kann für die Berücksichtigung von Geboten per E-Mail keine Haftung übernommen werden.
4. Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge des Katalogs aufzurufen oder zurückzuziehen. Der Aufruf kann zum halben Schätzpreis erfolgen, es sei denn, dass bereits schriftliche oder telefonische Gebote vorliegen. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers in der Regel um 10%.
5. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Hat der Versteigerer ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und hat dies der Bieter sofort beanstandet oder bestehen sonst Zweifel über den Zuschlag, kann der Versteigerer bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten. In diesen Fällen erlischt der vorangegangene Zuschlag. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
6. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann unter Vorbehalt zuschlagen, insbesondere dann, wenn das vom Kommittenten genannte Limit nicht erreicht ist. In diesem Fall ist der Bieter auf die Dauer von drei Wochen an sein Gebot gebunden. Erhält er nicht innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme seines Gebots, so erlischt der Zuschlag. Wird das Gebot nicht angenommen oder bietet jemand das Limit, kann der Gegenstand ohne Rückfrage bei dem Bieter des Vorbehalts an einen höher Bietenden abgegeben werden. Es ist Sache des Vorbehaltsbieters, sich über die Genehmigung seines Gebots zu informieren. Für das Wirksamwerden des Zuschlags genügt die Absendung der Benachrichtigung an die vom Bieter genannte Adresse.
7. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung; mit seiner Erteilung geht die Gefahr für nicht zu vertretende Beschädigungen, Verluste, Verwechslungen etc. der versteigerten Sache auf den Ersteigerer über, der auch die Lasten trägt.
8. Es wird, je nach Vorgabe des Kommittenten, differenz- oder regelbesteuert verkauft, dies ist vor der Auktion mitzuteilen. Bei Differenzbesteuerung wird auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 27 % zuzüglich einer evtl. anfallenden Folgerechtsumlage erhoben, in denen die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist. Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug bei Kunst und Antiquitäten berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden. Bei der Regelbesteuerung besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und 22 % Aufgeld. Auf diesen Betrag werden die gesetzliche Mehrwertsteuer und eine evtl. Folgerechtsumlage hinzugerechnet. Diese ist nach § 26 UrhG normiert. Werden die versteigerten Gegenstände vom Käufer an eine Adresse in Drittländern (außerhalb der EU) ausgeführt, wird diesem die gezahlte Mehrwertsteuer erstattet, sobald der Käufer dem Versteigerer den Ausfuhrnachweis vorgelegt hat. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.
9. Zahlungen sind in bar in EUR (€) an den Versteigerer zu leisten. Alle Arten unbarer Zahlungen werden nur aufgrund besonderer Vereinbarung erfüllungshalber angenommen; für rechtzeitige Vorlegung, Protestierung, Benachrichtigung oder Zurückleitung nicht eingelöster Zahlungen/Zahlungsmittel haftet der Versteigerer nicht. Hat sich der Versteigerer mit unbarer Zahlung einverstanden erklärt, gehen alle dadurch ausgelösten Kosten, Steuern und Gebühren der Zahlung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) zu Lasten des Käufers. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den versteigerten Gegenstand vor Bezahlung (bei unbarer Zahlung erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift) aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben. Das Eigentum bleibt bis zur Erfüllung aller im Zeitpunkt des Zuschlags gegen den Käufer bestehenden Forderungen des Versteigerers vorbehalten. Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.
10. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% je angebrochenem Monat berechnet. Der Versteigerer kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach erfolglosem Ablauf einer angemessenen Nachfristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals

versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat. Zu einem neuen Gebot wird der Käufer nicht zugelassen und hat auf einen Mehrerlös keinen Anspruch.

11. Der Käufer ist verpflichtet, seine Erwerbung unverzüglich nach der Auktion abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt die Abholung trotz Mahnung nicht, kann der Versteigerer Verzugsschadenersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie beim Zahlungsverzug berechnen kann. Ab dem Zuschlag lagert der versteigerte Gegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung zu Lasten des Käufers abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu ergreifen. Er darf jederzeit nicht abgeholte Objekte im Namen und auf Rechnung des Käufers in begründeter Weise einlagern. Bei einer Selbsteinlagerung durch den Versteigerer kann dieser die Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen. Der Versand erfolgt nur auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.
12. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Die Katalogangaben, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, sind keine Garantien im Rechtsinne (§§ 434 ff. BGB) und dienen ausschließlich der Information; sie werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Gleiches gilt für Auskünfte jeglicher Art (Zustandsbeschreibung), sei es mündlich oder schriftlich. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen; alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlags befinden.
13. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von Katalogbeschreibungen, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb einer Verjährungsfrist von einem Jahr nach dem Zeitpunkt des Zuschlags in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer, nötigenfalls auch gerichtlich, geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer ausschließlich den Kaufpreis, jedoch keine sonstigen dem Käufer entstandenen Kosten und Aufwendungen. Im Übrigen ist eine Haftung des Versteigerers wegen Mängeln ausgeschlossen.
14. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften sind ausgeschlossen, sofern der Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; im Übrigen gilt Ziffer 12.
15. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist München. Es gilt deutsches Recht. Das UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (CISG; BGBI 89 II) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.
16. Diese Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend auch für den nachträglichen freihändigen Verkauf von Gegenständen durch den Versteigerer an einen Erwerber.
17. Für die Katalogpositionen, die mit einem \* gekennzeichnet sind, wird ein Aufgeld von 22% vom Zuschlagspreis erhoben; auf diesen Nettorechnungspreis (Zuschlagspreis + Aufgeld) wird die gesetzliche Umsatzsteuer hinzugerechnet (Regelbesteuerung). Während oder unmittelbar nach der Kunstauktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

### Bitte beachten Sie unsere Teilnahmebedingungen für Telefon-Bieter:

Vom Bieter wird gegenüber NEUMEISTER anerkannt und verbindlich bestätigt, dass er für die angegebenen Katalog-Nr(n), an der bezeichneten Auktion teilgenommen hat und die im Katalog angegebenen Schätzpreise das Mindestgebot sind.

Für Verbindungsaufbau und Standfestigkeit der Telefonleitung unter der angegebenen Rufnummer kann NEUMEISTER keine Haftung übernehmen. Bei Nichtzustandekommen der Telefonverbindung wird der Schätzpreis als Gebot berücksichtigt.

Mit Teilnahme an der Auktion erkennt der Bieter die Versteigerungsbedingungen von NEUMEISTER an.

## Conditions of sale for auctions der NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG

1. Auctions are held publicly by the Münchener Kunstauktionshaus Neumeister GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as the "auctioneer") acting as an agent in its own name but for the account of deliverers (hereinafter referred to as the "consignors") whose names will not be disclosed. The auction shall be carried out on a voluntary basis.
2. The prices listed in the catalogue shall be estimated prices and not minimum knockdown prices (reserve prices).
3. Every bidder buys in his own name and for his own account unless he produces a power of attorney prior to knockdown. Bids in writing and telephone bids must have been submitted at least 24 hours prior to auction and describe the item listing the catalogue number and the bid price, which shall be understood as knockdown price without surcharge and VAT. Any lack of clarity or accuracy will be at the expense of the bidder; in case of doubt the catalogue number shall prevail. As far as telephone bids are concerned, the auctioneer cannot guarantee that a telephone connection to the bidder can be made. Telephone bidding will be only accepted on condition that the estimate price is the minimum bid. On account of the legal uncertainty no liability shall be assumed with regard to e-mail bids.
4. The auctioneer reserves the right to combine or separate lots, to offer lots in an order different from that indicated in the catalogue, or to withdraw them. The auctioneer may commence bidding at 50 % of the estimated price unless higher bids in writing or telephone bids have been received. Further bids are usually made at the discretion of the auctioneer 10% above the preceding bid.
5. The auctioneer is entitled to refuse or reserve to himself the knockdown, if a special reason exists. In the event that several persons have made the same bid and after the third call for a bid no higher bid has been made, the knockdown shall be decided by casting lots. In the event that the auctioneer has overlooked a higher bid placed at the proper time and the bidder has immediately objected to it or in the event of doubt in respect of the knockdown (the auctioneer has the option of repeating the knockdown in favour of a particular bidder or of calling the item again before the auction has been completed. In such cases the preceding bid shall become invalid. If an item was not knocked down despite a bid having been placed, the auctioneer shall be liable to the bidder only in the case of specific intent or gross negligence.
6. An item shall be knocked down if after the third call for a bid no higher bid has been made. The auctioneer is entitled to knock down subject to confirmation, especially in the event that the reserve price specified by the consignor has not been attained. In this case the bidder shall be bound to his bid for a period of three weeks. If the bidder does not receive unconditional acceptance of his offer within this period, the bid shall become invalid. If the bid is not accepted or if someone offers the reserve price, the item can be awarded to a higher bidder without first having to check with the first bidder. It is up to the first bidder to find out whether his bid has been accepted. The knockdown shall take effect with the posting of the written notice to the address given by the bidder.
7. The knockdown makes acceptance and payment obligatory. Upon knockdown, the risk of loss, damage, confusion etc. beyond the auctioneer's control in respect of the auctioned-off item shall pass to the buyer, who also shall bear the expenses.
8. An item will be sold either under the margin or regular taxation scheme, depending on the specifications of the consignor. The chosen form of taxation must be disclosed to the auctioneer prior to the sale. In the event of margin taxation a surcharge of 27% plus any droit de suite that may arise shall be added to the knockdown price. The turnover tax is already included and will not be listed separately. With respect to businessmen who are entitled to an input tax deduction in connection with the purchase of art and antiques, regular taxation may be applied. In such case, the purchase price consists of the knockdown price plus 22% surcharge. The statutory VAT rate and any droit de suite that may arise will be added to the total. (In settlement of the statutory droit de suite the auctioneer shall pay a levy to the Verwertungsgesellschaft Bild Kunst on the sale proceeds for all original works according to German legal regulation based January 1st, 2015.) If the items bought at auction are exported by the buyer to an address in third countries (outside the EU), the already paid value-added tax will be refunded to the buyer as soon as he provides the auctioneer with evidence of export shipment. The purchase price is due upon knockdown. Invoices issued during or immediately after the auction shall be subject to review; errors excepted.
9. Payments shall be made in cash in EUR (€) to the auctioneer. Non-cash payments shall only be accepted on account of performance upon special agreement. The auctioneer is not liable for due presentation, protestations, notifications or return of uncashed payments/means of payment. In the event of non-cash payment having been approved of by the auctioneer, all costs, taxes and fees resulting from the payment (including all bank charges accounted to the auctioneer) shall be borne by the buyer. The auctioneer is permitted to retain possession of the item purchased at auction until the buyer has paid the totality of the sums due (in the case of non-cash payment only on unconditional bank credit note). The item remains the property of the auctioneer until all the auctioneer's claims against the buyer existing at the time of knockdown have been fulfilled. Only uncontested and legally effective counterclaims can be set off by the buyer against the auctioneer. All rights of retention for the buyer are excluded unless they are based on the same contractual relationship.
10. In the event of default in payment the auctioneer is entitled to claim interest on arrears at a rate of 1 % per month for each successive month or any part thereof. Should the buyer default in payment, the auctioneer has the choice of either claiming performance of the contract of sale or damages for non-performance after the expiration of a reasonable period of grace. In such case damages can also be assessed by a repeated sale of the item by auction with the defaulting buyer being liable for a lower knockdown price as compared to the preceding auction and the costs of the repeated auction including the surcharge. The buyer shall not be permitted to submit a further bid nor shall he have any claim whatsoever to any higher knockdown price.
11. The buyer is obliged to collect the purchased item immediately after the auction. Should he default and not collect the item despite being reminded to do so, the auctioneer may claim damages for default subject to the provision that he is entitled to sell the item at a subsequent auction and to assess his damage in the same way as in default in payment. Auctioned items are stored after knockdown by the auctioneer at the expense and risk of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to insure the item at the expense of the buyer or to take other precautionary measures. The auctioneer may at any time store any uncollected items with a third party on behalf of and for the account of the buyer. In case the item is stored with the auctioneer, he is entitled to claim standard storage costs (plus handling costs). Items will be shipped on the request of and in accordance with the instructions of the buyer and at the buyer's expense and risk.
12. All items to be auctioned may be inspected and examined prior to the auction. They are usually of some age and will be knocked down without any liability for defects and excluding any warranty of the auctioneer. Catalogue descriptions are made to the best of the auctioneer's knowledge and belief and shall not constitute guarantees in the legal sense (Sect. 434 et seq. of the German Civil Code). Their sole purpose is to provide information; they shall not form an integral part of the contractually agreed quality. The same shall apply to any information whether given verbally or in writing. The state of preservation is not continuously mentioned in the catalogue so that any missing information shall also not constitute an agreement as to quality; all items will be sold in the state of preservation they are in at the time of knockdown.
13. In case of deviations from catalogue descriptions, however, which nullify or substantially reduce the value or merchantability and which are reasonably submitted within a period of limitation of one year subsequent to knockdown, the auctioneer agrees to assert his rights against the deliverer, even in court if necessary. If recourse to the courts is successful, the buyer will only be refunded the purchase price by the auctioneer only additional costs are subject to the buyer. In all other respects, any liability of the auctioneer for defects shall be excluded.
14. Any claims for damages resulting from a defect, loss or damage of the auctioned item, regardless of the legal basis, or deviations from catalogue descriptions or information otherwise provided shall be excluded, provided the auctioneer has not acted with specific intent or gross negligence or violated essential contractual duties. In all other respects, paragraph 12 shall apply.
15. The place of performance and jurisdiction, provided it can be agreed upon, shall be Munich. These Conditions of Sale for Auctions shall be governed by German Law. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods of April 11, 1980 (Convention on the International Sale of Goods; Federal Law Gazette 89 II) shall not apply. If any provision or condition shall in whole or in part be held to be invalid, the validity of the remaining provisions and conditions shall not be affected. An invalid provision shall be replaced by a valid provision that comes as close as possible to the economic content and purpose of the invalid provision.
16. These Conditions of Sale for Auctions shall also apply to the subsequent private sale of items by the auctioneer to a buyer.
17. The lots marked in the catalogue with one asterisk (\*) are subject to a surcharge of 22% on the knockdown price. Businessmen who are entitled to an input tax deduction in connection with the purchase of art and antiques may, as in the past, request to have their invoices made out under the regular taxation scheme (please notify us when receiving your bidder card). Exports to third countries (i. e. outside the EU) are not subject to value-added tax. Exports to businesses in other EC countries shall also be exempted from value-added tax if a VAT identification number is presented. If items bought at auction are exported to non-EU countries by a bidder himself, he will get a VAT refund as soon as he submits evidence of export shipment. Invoices issued during or immediately after the auction shall be subject to review. Errors excepted.

### Please refer to our conditions for telephone bidding:

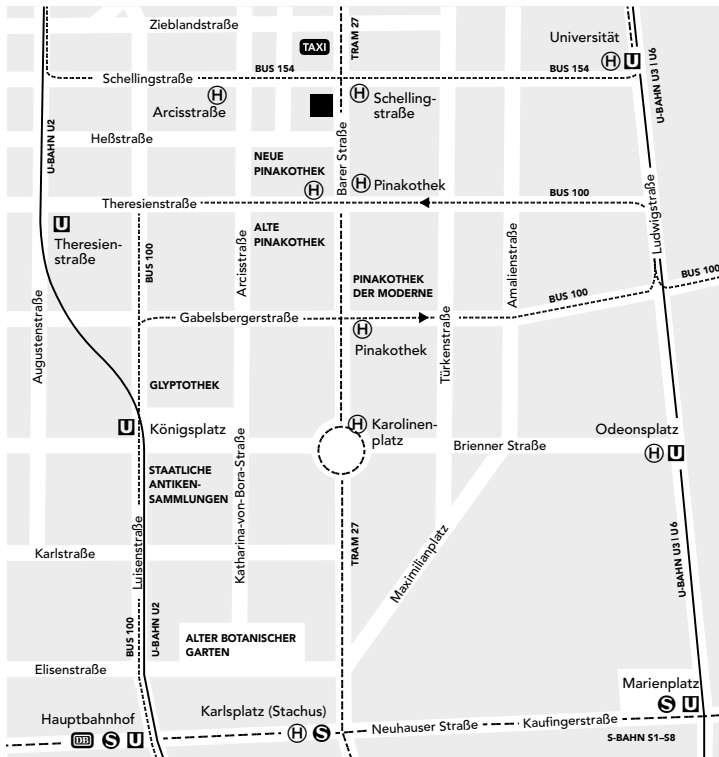
The bidder accepts and contractually confirms his/her participation in the designated auction on the specified lot(s) and acknowledges that the estimate listed in the catalogue is the minimum bid.

NEUMEISTER cannot guarantee the establishment and/or stability of a telephone connection to the telephone number provided.

In the event that a telephone connection cannot be made, the estimate price will be considered as the bid.

By participating in the auction the bidder acknowledges NEUMEISTER's conditions of sale.

# NEUMEISTER



## So erreichen Sie uns

**NEUMEISTER**  
**Münchener Kunstauktionshaus**  
**Barer Straße 37**  
**80799 München**  
**info@neumeister.com**  
**www.neumeister.com**

MVG

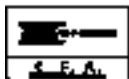
U-Bahn-Station Universität (U3, U6)

Bus

Museumslinie 100 | Linie 154

Tram

Linie 27, 28. Haltestelle Schellingstraße



Vereinigung der  
Auktionshäuser

**B D K**

Bund der  
Deutschen Kunstauktionshäuser



Deutscher  
Kunstauktions-  
verband

## Wichtige Hinweise für unsere Kunden

Seit 1. Januar 1995 gilt in Deutschland die **Differenzbesteuerung** (§215a UStG i.d. Fassung vom 9.8.1994). Im Aufgeld von 27% ist die Umsatzsteuer enthalten, die nicht gesondert ausgewiesen wird.

Der Ersteigerer übernimmt im Verhältnis zum Einlieferer die Zahlung der gesetzlichen **Folgerechtsabgabe** zur Hälfte. Sie wird gemäß § 26 UrhG bei Veräußerung von Originalen eines Werkes der Bildenden Künste, an denen das Urheberrecht noch nicht erloschen ist, geschuldet. Die unter diese Regelung fallenden Katalognummern sind mit einem gekennzeichnet.

**Ausfuhrlieferungen** in Drittländer außerhalb der EU und an Unternehmen in andere EU-Mitgliedsstaaten, die eine gültige ID-Nummer nachgewiesen haben, können auf Wunsch von der Mehrwertsteuer befreit werden. Das Aufgeld beträgt in diesen Fällen 22%.

**Bieternummern** werden vor Beginn der Auktion und während der Vorbesichtigung ausgegeben. Der Bieter haftet für die missbräuchliche Verwendung seiner Bieternummer.

**Reservierte Sitzplätze** stehen in beschränkter Anzahl zur Verfügung. Es wird um rechtzeitige Bestellung gebeten.

Wer am persönlichen Erscheinen bei der Auktion verhindert ist, wird gebeten, sich des Auftragsformulars zu bedienen. Der darauf vermerkte Preis gilt als Höchstgebot; der Zuschlag kann also auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Bei gleichen Geboten behält sich der Versteigerer das Recht vor, das zuerst vorliegende Gebot mit einem Aufschlag auszuwählen. Bieteraufträge können nur verbindlich ausgeführt werden, wenn sie in Druckschrift ausgefüllt sind, rechtsgültig unterschrieben und einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen! Dies gilt auch für Aufträge, die uns per Fax zugeleitet wurden. Dabei ist die angegebene Katalognummer verbindlich und nicht der Titel des Gegenstandes.

**Telefonisches Mitbieten** auf Objekte ab € 1.000,- setzt eine schriftliche Vereinbarung mit der Firma NEUMEISTER spätestens einen Tag vor der Auktion voraus. Für Telefonbieter ist der Schätzpreis das Mindestgebot. Die Firma NEUMEISTER kann jedoch keine Haftung für die Ausführung des Auftrages übernehmen, insbesondere das Zustandekommen der Telefonverbindung.

**Mobiltelefone** sind in unseren Räumlichkeiten nicht gestattet.

Bei den Größenangaben der Bilder ist die Höhe der Breite vorangesetzt.

Bei den Größenangaben für Möbel usw. ist die Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe.

Der individuelle Zustand der Auktionsobjekte ist allgemein bei den Schätzpreisen berücksichtigt. Normale Alterungserscheinungen werden nicht erwähnt.

Die Katalogbeschreibungen sind weder Zusicherungen einer Beschaffenheit i.S. von §434 Abs. 1 BGB noch einer Garantie i.S. von §443 Abs. 1 BGB. Gegen die Firma NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG gerichtete Beanstandungen können nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden. Aus konservatorischen Gründen werden die Objekte während der Auktion nicht mehr im Original vorgezeigt. Bitte begutachten Sie die Objekte während unserer offiziellen Besichtigungszeiten.

Die in diesem Katalog angegebenen Zustandsbeschreibungen sind nur als Anhaltspunkte für wichtige Beschädigungen gedacht. Das Fehlen solch eines Hinweises besagt nicht, dass sich eine Nummer in gutem Zustand befindet oder frei von Fehlern bzw. Mängeln ist. Es wird gebeten, sich selbst vom Zustand der Objekte zu überzeugen. Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen.

**Wir bitten, die ersteigerten Gegenstände innerhalb von vier Wochen nach der Auktion abzuholen.**



Cover  
PUNU, Gabun/Gabon  
Maske Okuyi / A Fine Okuyi Mask. Lot 1018

Fotos / Photographs  
Christian Mitko, München

Bildbearbeitung / Lithography  
Typodata GmbH, München

Gestaltung / Design  
WIGEL, München

Druck / Printing  
Druckerei Vogl, München

Printed in Germany



# 60 JAHRE NEUMEISTER